

IDEENKATALOG AUS DEN GiP-VERANSTALTUNGEN KÜSNACHT

Datum	Idee	Bereich	Beschreibung	Ideengeber & Ansprechpartner	Unterstützer 1	Unterstützer 2
25.11.2020	Zentren zum Tauschen und Teilen im Kreisladen/Ludothek/Bibliothek	Teilen, Tauschen und Reparieren	Erweiterung Angebote um Leih- und Tauschbar, auch bei Senioren für Senioren	Rahel Fierz		
25.11.2020	Aufmerksamkeit steigern	Teilen, Tauschen und Reparieren	Zusammenarbeit mit bestehenden Repaircafés, Konsumentenschutz, Angebote wie Pumpipumpe und Sharely bekannter machen			
08.12.2020	Ausleihsystem im Brocki	Teilen, Tauschen und Reparieren	Beim Brocki ein Teilsystem / Ausleihsystem einführen, wo Dinge nicht nur gekauft sondern auch ausgeliehen werden können	Hans Peter Fehr		
08.12.2020	Plattform für Nachhaltigkeits-Angebote	Allgemein	Austauschplattform digital und physisch für Teilen, Tauschen, Reparatur-Angebote, Gemeinschaften usw., analog StaßNet oder über Gemeinde-Seite. www.wildleibendran.net	Matthias Schmutz Christine Fierz	Mariska Wieland	Anja Reissberg
14.12.2020	Raum für Gestaltung/neutrale Zone	Gemeinschaft	Neutrale Zone, Angebots- und Generationenübergreifend, in der man kreativ sein kann. -> könnte aus der Idee Gemeinschaftsgarten entstehen	Nicole Ehrler		
14.12.2020	lebendiger Dorfkern	Gemeinschaft	Begegnungsorte für breite Bevölkerung, Infoanlässe, Nachhaltigkeits-Märt, freier Dorfplatz, Tiny House Anja als Kennenlernort für Kreislaufsysteme/Begegnungsort	Rahel Fierz	Mariska Wieland Elisabeth Abgottspon	Anja Reissberg
27.01.2021	Nachhaltigkeits-Tour durch Küsnacht	Allgemein	Infoanlässe, Stationen mit Infotafeln durch die Gemeinde, erlebbar/lebendige Ausstellung: was gibt denn schon alles? Vielleicht zusammen mit Ortsmuseum oder mit Energie Lehrpfad der Gemeinde? -> im Rahmen vom Innovationstag weitergedacht, soll sich ggf. im Rahmen vom OMK als Velotour entwickeln	Elisabeth	Mariska Wieland	Anja Reissberg
18.01.2021	Zero Waste Challenge	Zero Waste, Kreisläufe	z.B. Plastik als "Einstiegsdroge" um danach weitere Themen aufzunehmen	Andreas Schärer		
03.02.2021	"Vita Parcou" mit Infotafeln und Praxisbeispielen	Allgemein, Zero Waste	Verschiedene Stationen mit Infotafeln und praktischen Beispielen. ZB Kleideraustauschschrank, Trockenklo, ZeroWaste Kühlschrank, Büchertauschschrank, -> im Rahmen vom Innovationstag als Anlass ("das Museum kommt zu dir nach Hause") weitergedacht, soll sich ggf. im Rahmen vom OMK entwickeln	Elisabeth		
27.1.2021	Kühlschrank für abgelaufene Lebensmittel	Food Waste	Team sammelt abgelaufene Lebensmittel, kommt in Kühlschrank, wo man sich bedienen kann	Rahel Fierz Mariska Wieland		
27.1.2021	Food Waste Kochen / evtl. food save System Aufbauen	Zero Waste	analog/gemeinsam mit Engagement Klimagruppe	René Jaccard	Rahel Fierz	
27.1.2021	Thema Abfall - Littering Anlass	Zero Waste	analog/gemeinsam mit CleanUp Day Klimagruppe, weitere Eventformen	René Jaccard		
27.1.2021	Plastiksammelstelle	Zero Waste	Plastiksammelstelle ist ein Anfang, wie weiter? Wie kann daraus ein Kreislauf entstehen?			
27.1.2021	Austausch mit der Gemeinde fortführen nach GiP	Allgemein	Ideen mit der Gemeinde austauschen und anstossen, Stammtisch weiterführen, z.B. im Kafi Carl (Ergänzung Kafi & mehr), Kafi Keck, Ortsmuseum -> Wir bleiben dran	Nicole Ehrler Christine Fierz Matthias Schmutz	Elisabeth Rahel Fierz Beatrice Rinderknecht	Ueli Schlumpf Carmen Rothmayr Chantal Wiebach
25.11.2020	Kerngruppe	Allgemein	Wie organisieren wir uns? Anschluss an Klimagruppe? -> Wir bleiben dran	Nicole Ehrler Christine Fierz Matthias Schmutz		
14.12.2020	Permakultur/Naschgarten	Gemeinschaft/Lokale Ernährung	Gemeinschaftsgarten, für die Öffentlichkeit zugänglich, Restlandstücke nutzen, z.B. Pfisterwiese? -> im Rahmen vom Gartentreffen, den Wir bleiben dran-Stammtischen und dem Innovationstag ausgearbeitet	Nicole Ehrler Carmen Rothmayr Beatrice Rinderknecht Christine Fierz	Rene Jaccard Eva-Sina Frey Gabriella	Ueli Häfeli Chantal Wiebach
27.01.2021	Ökobilanz	Allgemein	Zielsetzung vorlegen für Gemeinde	Rene Jaccard		
03.02.2021	Tag des offenen Gemüsegartens	Gemeinschaft, Food Waste, Lokale Ernährung	Eine kleine Strasse für einen Nachmittag/Abend für Autos sperren und die Bevölkerung einladen gemeinsam zu essen, spielen, etc. (ZB "im Dörfli"), Tag des offenen Gemeinschaftsgartens -> im Rahmen der Ausstellung im OMK als Begleitveranstaltung umgesetzt & soll wiederholt werden	Elisabeth Abgottspon		
10.02.2021	Gemüsebeete statt Blumenbeete	Lokale Ernährung	Können kleine Gemüsebeete gemacht werden in der Gemeinde anstatt Blumenbeete?	Rosa Hess	Eva-Sina Frey	Nicole Ehrler
10.02.2021	Wochenmarkt erweitern um Bio-Angebote	Lokale Ernährung				
03.03.2021	Obst retten von alten/ungenutzten Obstbäumen	Food Waste	Früchtemus (Apfel, Schlehe, Pflaume, Beeren,...) in einer Gemeinschaftschuchi draus machen, Karte draus machen? -> im Rahmen des Gartentreffen und Wir bleiben dran weiterentwickelt zu Gemeinsam kochen, Bärlauchpflücken	Gabriela Schwarz		
15.03.2021	Solarzellen auf jedes öffentliche Dach in Küsnacht	Energie	Zusammenarbeit mit Solecole, es gibt viele Initiativen und Unternehmen für Solarenergie in Küsnacht. Das muss auszuweiten gehen			
17.04.2021	Carvelo2Go Mietstationen	Verkehr	am Innovationstag ausgearbeitet	Rahel Fierz Mariska Wieland		
17.04.2021	Parkhäuser unter die Erde mit Ausfahrt direkt auf den Dorfplatz	Verkehr	So wird der Dorfplatz verkehrsberuhigt, es werden keine Parkplätze mehr am Gemeindehaus benötigt, auf dem Dorfplatz kann Natur- und Lebensraum entstehen.	Philip Guldin		
WIRD FORTLAUFEND ERGÄNZT						
	bereits umgesetzt					
	in der konkreten Planung & Umsetzung					
	am Innovationstag (weiter) ausgearbeitet					

Gedanken und Inspirationen aus der Praxis der Gäste:

Chancen:

- Gemeinschaftsstiftend, generationenübergreifend
- schafft Vertrauen, Raum für Austausch, Verständnis, Vernetzung
- Verantwortung übernehmen, Geben + Nehmen
- Nachhaltigkeit (Abfallminimierung, bewusster Konsum, Sorge tragen statt Wegwerfen)
- kostensparend (man kann sich mehr leisten)
- Vereins-Organisation (Kontakte, Ehrenamt, Transparenz)
- Ideen einfach mal auszuprobieren, wagen, Fehler machen ist ok
- Zeit schenken etwas sehr Wertvolles
- Erweiterung/Zusammenarbeit mit bestehenden Angeboten

Herausforderungen:

- Vernetzung, Vertrauen, Kontakte finden, Beziehungsmanagement
- alles unter einen Hut bringen (stufenweises Vorgehen nötig, es braucht zuerst Moderator, der Leute zusammenbringt)
- es braucht einen festen Raum, Infrastruktur (z.B. Website) und Freiwillige (in einem Rahmen & Raum die dazu passen)
- mehr Bringen als Holen, Konkurrenz
- Finanzierung, Kommunikation

Erfolgsfaktoren:

- jemand Starkes im Rücken (Sicherheit, Professionalität)
- engagiertes Team (mit Fähigkeiten, Motivation, Sorge, Verbindlichkeit, Gleichgewicht)
- Unterstützung bei z.B. Grafik und Kommunikation, AGBs und Versicherung
- Botschaft: es ist sinnvoll zu Teilen, Tauschen & Reparieren

Möglichkeiten zur Adaption in Küsnacht:

- Erweiterung Brockenstube um „Leihbar“
- Erweiterung Repair Café um weitere Angebote
- Erweiterung Senioren für Senioren Angebote mit „Tauschen am Fluss“ Konzept für alle Altersklassen
- Ergänzung Ludothek Ausleihe
- Zusammenarbeit mit Konsumentenschutz
- Zusammenarbeit mit Kreisladen als Plattform für Tausch-, Teil- und Reparier-Aktionen
- Zusammenarbeit mit Repair Cafés und weiteren Angeboten in der Umgebung Küsnachts
- Pumpipumpe und Sharely bekannter machen
- Zusammenkommen zum „Etwas gemeinsam anpacken“ (wie beim Adventsmärt, Dorfplatz)
- Vorteile & Chancen in die Bevölkerung raustragen und neue Leute animieren: Tauschen & Teilen & Reparieren statt Wegzuwerfen & Neuzukaufen

**TEILEN,
TAUSCHEN &
REPARIEREN IN
KÜSNACHT**

WIESO BRAUCHT ES GEMEINSCHAFT?

- strukturelle Gemeinschaft vorhanden, aber wird nicht gelebt
↓

WIE KÖNNTE GEMEINSCHAFT GESTÄRKT WERDEN?

- es gibt schon Begegnungsmöglichkeiten, aber wenig Gemeinschaft
- viele Altersgruppen unter sich
- mehrere Dorfkerne in Küsnacht → dezentral
- Problem: Parkplatz → Zersplitterung der Gesellschaft (Überangebot)
- man weiss teilweise nicht voneinander
- einige engagierte Leute erreicht man nicht

- ⊕ belebter Dorfplatz
- ⊕ Gemeinde fördert Bedürfnisse / Aktionen der Bevölkerung
- ⊕ Austausch von Projekten aus der Bevölkerung
- ⊕ Mitgestalten, mitwirken, Eigeninitiative
- ⊕ Bedürfnis & Bedarf unterschieden
- ⊕ soziale Nachhaltigkeit
- ⊕ Gemeinschaftskreise, die strahlen - generationenübergreifend
- ⊕ Plattform / Quartier
- ⊕ Nachgärten
- ⊕ Mut zum Scheitern

GEMEINSCHAFT IN KÜSNACHT

GEMEINSCHAFT IN PROJEKTEN

BEDÜRFNIS

- ungezwungener Austausch
- Sportanität
- Struktur gibt es genau (nicht strukturierte Möglichkeiten)
- Gemeinschaftszentrum
- Wunsch nach mehr Gemeinschaft
- Ziel der Gemeindeverwaltung: Identität
- nicht mehr fremd, sondern dazugehörig fühlen
- Durchmischung (auch von Sprachen)
- Offenheit, aufeinander zuzugehen
- Vorhandene Räume nutzen
- Freiräume

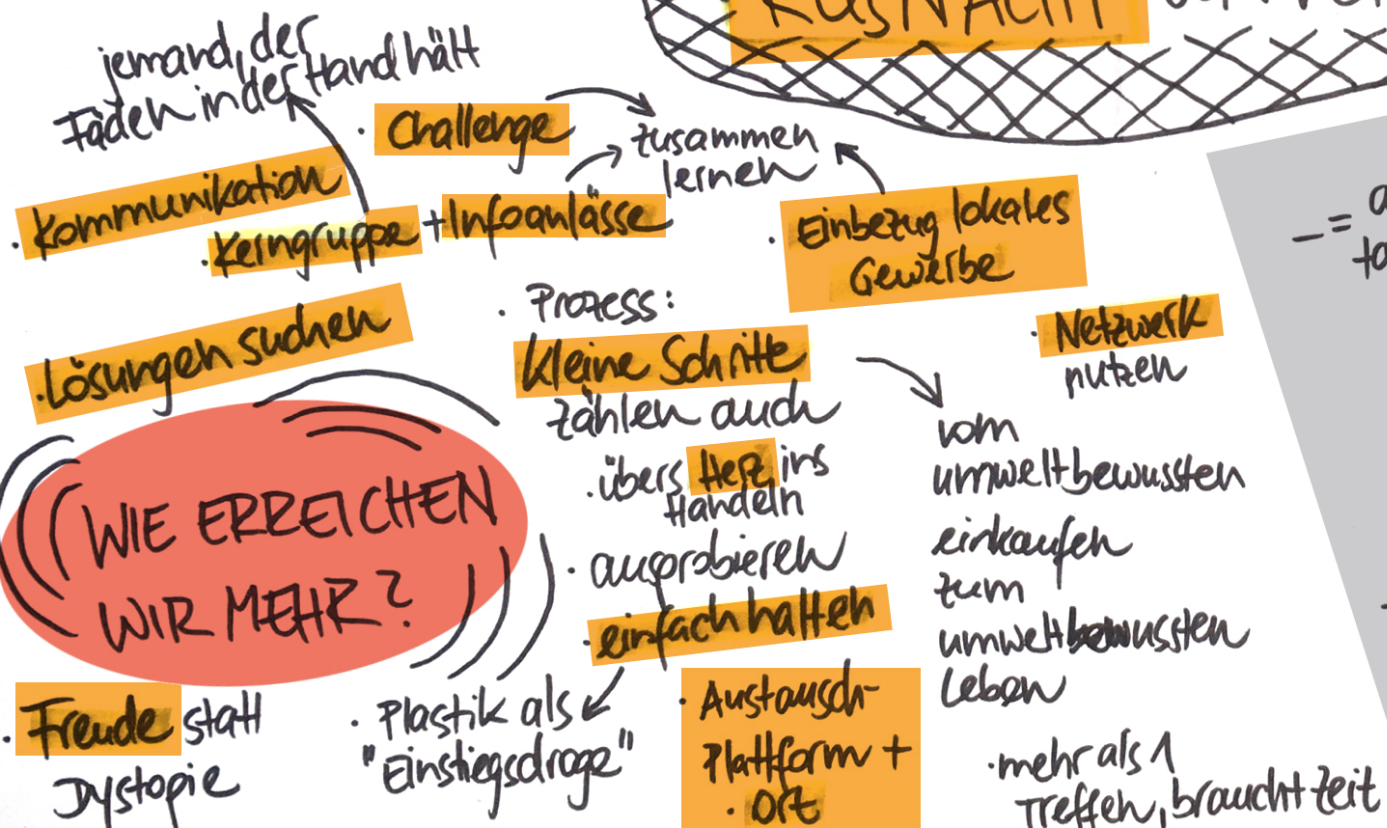
GEMEINSAME BASIS

- Gemeinschaft schafft neue Gemeinschaften
- Raum für (neutrale Zone) Gestaltung
- zentrale Angebote
- lebendiger Dorf Kern
- Begegnungsorte für breite Bevölkerung
- 1. Vernetzung - Austausch - Beziehungen
- 2. Plattformen / Marktplatz

- Familienzentrum
- Kirche (50% Mitglieder)
- Fluchtpunkt
- Senioren für Senioren
- Vereine
- Dorfpicknick
- Bibliothek
- Ludothek
- Wald
- Sport
- Museum
- Kontakte
- Theater
- Café
- Restaurants



- Reduktion
- Verwertung
- Vermeiden
- Wiederverwenden
- Reparieren



WAS BRAUCHT ES?

Vernetzung ← Verfügbarkeit

→ Nähe zur Ernte

→ Angebot

→ Sichtbarkeit

→ Aufklärung

→ Fachleute

→ Lernort

→ kurze Wege

- Lokalität / Regionalität
- Saisonalität
- Nachhaltigkeit (mit der Natur)
- Fairness (Gleichberechtigung zwischen Produzent + Konsument)

KÜSNACHTS ERNÄHRUNG NEU DENKEN

Automaten als Ergänzung zu Hofläden

Community Gardening

INSPIRATION

Solidarische Landwirtschaft

Digitale Verfügbarkeit

- Genossenschaftliche Zusammenarbeit
- gemeinsame Bewirtschaftung
- Selbsternte
- Lernort (Austausch)

- mit der Natur



- Naschecken + -hecken → → mehrjährig
- Restflächen nachhaltig Bewirtschaften
 - Wochenmarkt erweitern (Bio Angebot)
 - Tauschbörse für Setzlinge
 - Tag des offenen Gemüsegartens
 - Wissenstransfer v. Meile (Statistik...)
 - minga v. Küsnacht

IDEEN



Workshop «ENERGIE» | Küsnacht

Wie gestalten wir die Energieversorgung im nachhaltigen Küsnacht von morgen?

ABLAUF

Check-In
Inputs
Eisberg-Modell
Check-Out
Ausblick

ABLAUF

☆ BEWERTEN 0

CHECK-IN

Was gibt mir Energie? (1 Wort)



☆ BEWERTEN 0

Zur Erinnerung: Eisberg-Modell



INPUTS

- = sichtbare Symptome
- = Systeme & Strukturen

Christian Arber - **ENAK**
Rainer Mertens - **Solécôle**
Eva Leutenegger **Leutenegger Energie Control**
Fredy Wymann - **EWG Zürichsee**

☆ BEWERTEN 0

aus der Enkelfrage

Gibt es Gemeinsamkeiten?

- Entpolitisierung ODER Politik als entscheidender Faktor
- Energiewende
- Zusammenschlüsse
- von Top-Down zu Bottom-Up: Netzwerke (Bevölkerung, Gemeinde, Politik) verbinden
- Gemeinsam vielfältig sein, Austausch untereinander
- es braucht uns alle und es braucht uns gemeinsam
- Verhaltensänderung zu neuem "normal"
- mit wenig glücklich sein
- Wertschätzung & Unterstützung füreinander
- Anpacken statt Warten!

☆ BEWERTEN 0

Woher kommen wir? - VERGANGENHEIT

= Quellen, Ursprünge

Welche Vision hatten unsere Grosseltern in Bezug auf Energiefragen?

- keine Sorgen um die Umwelt (z.B. Abfall) -> noch kein Know-How
- Armut, sorgsamer Umgang mit Ressourcen (Geldfrage, mangelnde Verfügbarkeit)
- Energiezufuhr, Überleben sichern (Holz beschaffen, ...)
- Energieverbrauch sicherstellen statt reduzieren
- Nachkriegszeit: wachstumbasiert, Verschwendung
- AKW, Wasserkraft waren Grundlage von Wachstum
- auch Anfänge von: Grenzen des Wachstums
- Freiheitswunsch, Wohlstand (Haushaltsgeräte, Mobilität, ...)
- Wechsel von Holz auf Zentralheizungen
- Genossenschaften
- 1000Watt-Gesellschaft: niedriger Bedarf

☆ BEWERTEN 0

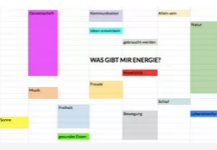
Was braucht es dazu? - GEMEINSAMKEITEN



☆ BEWERTEN 0

aus dem Check-In

- Natur
- Gemeinschaft
- Bewegung/Freiheit



Neue Wege hin zur Vision

Wie schaffen wir Gemeinsamkeiten?
Habt ihr Energie (Lust) einen neuen Weg zu versuchen?
Es können auch verschiedene Wege sein.

1. Politisch
2. Nicht politisch

-> Vielfalt leben!

☆ BEWERTEN 0

Welche Vision haben wir? - ZUKUNFT

= Werte & Überzeugungen

Welche Energiesituation wünschen wir uns für unsere Enkel?

- Verhalten ändern, nicht so weiter wie bisher, Status quo überdenken
- neues Verhalten muss "normal" sein
- aus Erfahrungen lernen
- Technologischer Fortschritt, Erfindergeist (bessere Speicherung von Solar), Zugriff zu Ressourcen und Know-How
- mit wenig/dem Einfachen glücklich sein
- Freude an dem, was da ist
- Ferien dihei
- Zusammenarbeit als Basis
- es langt für alle, aber nicht für Gier: Teilen, Gemeinsam, Zielorientiert, Genügsamkeit
- Selbstverantwortung, kommunale Verantwortung
- Gleichgewicht zwischen Angebot, Nachfrage, Ressourcen
- mehr Qualität statt Quantität
- Ansprüche zurückschrauben
- Kreislaufwirtschaft: Regionalität, Dezentralisierung, Biodiversität
- > alles hängt zusammen
- fossile Energie jetzt stoppen, damit es Enkel noch gut haben (keine Klimakatastrophe)
- gemeinsame Organisation der Energiewende (Zusammenschlüsse auf z.B. Quartiersebene)

☆ BEWERTEN 0

Vielen Dank fürs Mitmachen!



☆ BEWERTEN 0

CHECK-OUT

Was ist mein persönlicher Beitrag?

- Mehrheiten fürs Machbare
- Botschaft für Photovoltaik (Know-How)
- Energieverbrauch minimieren, Energie sparen
- zukünftige Technologien unterstützen, die die Welt besser machen
- Mitgestalten, Mitverbinden
- Vision 2050 Küsnacht
- Umweltschutz-Bildung
- Einrichtung Solarstrom
- Gleichgewicht finden persönlich & beruflich: was geht, was geht nicht
- Auseinandersetzung mit Bevölkerung
- GIP: Projekte schaffen & Aufrechterhalten, Vernetzung schaffen
- Zeit investieren, in Gesprächen & Aktionen dabei sein
- Pumpspeicherwerk in Uetikon
- Gemeinde Küsnacht vorwärts bringen
- häufiger an Grosseltern denken: eigenes Verhalten überdenken
- Solarnetz ausbauen
- Zu Fuss & mit ÖV reisen
- Gemeinde unterstützen
- Teilen

☆ BEWERTEN 0

WIE WEITER?

- Padlet Ideen denken & Teilen:
- Einlesen
- Kommentieren, Bewerten

Nächste GIP-Veranstaltungen:

Mi, 31.03.2021 | 18:00 - 21 Uhr | ONLINE
ZUKUNFTS-STAMMTISCH
Sa, 17.04.2021 | 13 - 17 Uhr | DOORPLATZ
WORKSHOP «VERKEHR»
Mi, 20.05.2021 | 18:00 - 21 Uhr | OFF-ROAD
VERTIEFUNG-WORKSHOP I

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

☆ BEWERTEN 0

öffentlich einsehbar
auf Geo-Web der Gemeinde

RICHTPLAN
VERKEHR

- Konkrete Massnahmen
- Velorouten
 - Fusswege
 - Raumgestaltung
 - öffentl. Verkehr

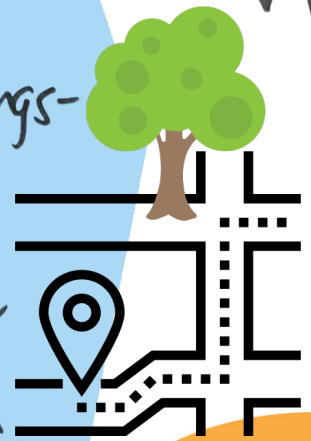
Auto im Fokus
des Verkehrssystems

AUSGANGS-
LAGE

Durchgangsverkehr statt
Beruhigung durch
Tempo 30

Mitwirkungs-
bericht

Zeitplan
offen
(Zeitraum
15-20 Jahre)



✓ Wo ist Potenzial?

- Dorfkern
- Dorfplatz
- Dorfstrasse
- Heslibachstrasse
- Alte Landstrasse
- Zürichstrasse

VERKEHR
KÜSNACHT

• begeisterte
Kommunikation
zum öffentl.
Nahverkehr

abgelehnte
Innovationen

durch Verkehr
unterbrochener,
unbelebter
Dorfkern

asphaltierte
Parkplätze
entziehen
Naturraum

- durchgängiges
Dorfzentrum
- Fussgänger-
und
Begegnungstoch
- unter-
irdische
Park-
plätze
- Spielplätze
- Stadtlounge
- gleichberechtigtes
Verkehrssystem
(auch aus Velo- u. Fussperspektive)

- ruhigeres Küsnacht
- Natur- und Lebensraum
- Platz zum Austausch
- E-Mobilität (mit Solarstrom von

• Car- und
Velosharing

VISION KÜSNACHT
IN 5 JAHREN

• Gemeinde-
eigenen
Parks)

• proaktive
Haltung Politik
& Bewohner
(offene Türen, Einladungen,
Begeisterung)

• 5 Jahre AG
"Verkehr" mit
Grundlagen +
Konzepten zur Abstimmung.



- fehlende Strategie
- Handlungsfähigkeit

X Welche Stimmen
hindern uns?

- Chancen für Realisierung
bisher gering
- Behördenaufwände:
Initiativen müssen hart
erkämpft werden
- bis dato wenig Support
seitens Politik & Bevölkerung

INSPIRATIONEN

WORKSHOPS

Ressourcen bündeln

Herausforderungen:
• Klima
• Politik
• Verwaltung

GIP

SDG's

Polarisierung

Erwartungen

Vorgaben
vom Bund

Einbindung in Prozess

ZUKUNFTS-
STAMMTISCHE

Wir bleiben dran

in den
Startlöchern

ZUSAMMENFÜHRUNG/
UMSETZUNG VOR
ORT?

GRENZEN/FRUST/ ERWARTUNGEN

- Gemeinde = Dienstleister, Politikerhalter
- Bevölkerung = Akteur
- Ungeduld, Abwarten statt Loslegen
- Nichtwissen voneinander
- alle sollten an einem Strang ziehen
- negative Erfolge brauchen Energie
- emotionale Auseinandersetzungen
- Interesse der Bevölkerung
- Nachhaltigkeit nicht im Fokus der gewählten Parteien
- unklare Zuständigkeiten
- Anfangen kann man auch ohne Politik

Agilität Ideen + konkrete Projekte

ZUSAMMENARBEIT
IN KÜSNACHT



IDEEN & NETZWERK ①
ORGANISATIONSFORM ②
KOMMUNIKATION ③
[am 20.06. folgt das WAS]

WIE?

EINE GESELLSCHAFT BILDEN

- verschiedene Bedürfnisse zusammenbringen
- gemeinsames Ziel
- Helm / Schutz
- Partnercheck: Kennenlernen, Vertrauen
- Insel der Sicherheit: Ort, Zeit zum Ausruhen, Kraft schöpfen, genießen
- Kommunikation
- klare Aufteilung der Verantwortung, Kräfte sind verteilt
- aus Fehlern lernen
- Offenheit
- Belastbarkeit
- gute Vorbereitung (Karte)

LOSLASSEN

Gratwanderung

positive
Energie

Wertschätzung

offener
Austausch

Anerkennen der
Grenzen

Kraft von
unten entwickeln

Umdenken / neue Wege

IDEEN & NETZWERK

o Stammtisch

- Gefäß für Ideen mit Eigenleistung
- ≠ Dienstleister
- informeller Austausch
- Commitment zum dranbleiben, nicht nur Platztieren

o Website wirbleibendran.net

- Ideensammlung und -kategorisierung
- Vernetzung von Kontakten
- Infos zu Projekten

o Briefkasten OMK

o Ausstellung OMK

SCHRITTE:

1. Stammtisch etablieren
2. Struktur für Stammtisch + Website finden (Leader?)
3. Ideen priorisieren



ORGANISATIONSFORM, UNTERSTÜTZUNG FINANZIERUNG

o IG „Wirbleiben dran“

- regelmäßiger Austausch zur Gemeinde
- kleiner Kern, auf dem aufgebaut wird
- Ideenküche

o Anlaufstelle bei Gemeinde: Christian Arber

- direkter Austausch zu ENAK, Projekten, IG
- gegenseitige Besuche der Veranstaltungen



SCHRITTE:

1. in Kontakt bleiben
2. einander updaten + austauschen
3. IG etablieren + erhalten

KOMMUNIKATION

o Kommunikation untereinander

- neue Leute erreichen
- Transparenz - Mund zu Mund
- ausprobieren, Erfahrungen sammeln → Wirbleiben dran

o Kommunikation mit Gemeinde

- Vorhandene Gefäße ausnutzen (App, NL, Website, ...)
- Transparenz
- gegenseitiger Austausch
- Christian Arber als Brücke

o online + offline

o offizieller Charakter & Struktur
vs. Entstehungsprozess / Ausprobieren

SCHRITTE:

1. Werkzeuge + Kanäle nutzen, die da sind
2. IG etablieren (Website, Pinnwand, NL)
3. Christian Arber als Brücke zur Gemeinde
4. Transparenz

WIR BLEIBEN DRAN = STARTSCHUSS

INNOVATIONSTAG KÜSNACHT

CHALLENGE 1: LOKALE ERNÄHRUNG & KREISLÄUFE

PROJEKT: GEMEINSCHAFTSGARTEN

TEAM: Christine, Chantal, Beatrice,
Nicole, Eva-Sina, Gabriella

ORT: Wangensbach Alterszentrum,
Villa und Öffentliche Wiese
mit Obstbäumen



- ▷ Zwischennutzung bis zum Bauprojekt 2025 zum Ausprobieren, Erfahrungen sammeln
- ▷ Tierhaltung mit Patenschaften, Schulen und Familienzentrum integrieren
- ▷ Aushängeschild-Projekt für generationsübergreifende Gemeinschaftsbildung: Mitmachen, Begegnen, Weiterbilden

CHALLENGE 2: ENERGIE & VERKEHR

PROJEKT: Carvelo2Go

TEAM: Rahel, Mariska

ORT: Gemeindehaus & Hschbach

- ▷ Mietstationen für E-lastenvelos
- ▷ Dorfverkehr entlasten, kurze Wege ermöglichen, Lieferdienst für lokale Händler, mehr Leben und Vernetzung
- ▷ solar gespeiste Lade-Stationen gesucht



CHALLENGE 3: GEMEINSCHAFT

PROJEKT: Anlässe zur Begegnung und Vernetzung

TEAM: Elisabeth

ORT: überall im Dorf



- ▷ Adaption des Konzepts „Tag der offenen Gärten“ vom CMK
- ▷ (Velo-) Rundgang: Das Museum kommt zu dir
- ▷ Setzlings- und Kleidertausch
- ▷ Gewerbenacht
- ▷ Spaziergänge, Feste mit Essen & Genießen